

## Neue Inschriften für die 2. Auflage

### Amphorenstempel des Μικίων

596b/G929

4. Jh. v. Chr.

ΠΑΕ 1938 [1939], S. 15.

Γ. Ε. Μυλωνάς/Γ. [εώργιος] Μπακαλάκης: Ανασκαφαί νεολιθικών συνοικισμών Ακροπόταμου και Πολυστύλου, ΠΑΕ 1938 [1939], S. 103–111; hier S. 107.

Paul Lemerle: Chronique des fouilles et découvertes archéologiques en Grèce en 1938, BCH 62 (1938), S. 443–483; hier S. 475.

Δημήτρης Κ. Σαμσάρης: Ιστορική γεωγραφία της Ανατολικής Μακεδονίας κατά την αρχαιότητα, Μακεδονική Βιβλιοθήκη 49, Thessaloniki 1976, S. 191.

Γ. [ιάννης] Α. Πίκουλας: Η χώρα των Πιέρων. Συμβολή στην τοπογραφία της, Athen 2001, Nr. 74, S. 166–167 (ohne Abbildung).

SEG LI (2001) [2005] 784.

**Ακροπόταμος: Άγιος Γεώργιος.** Zur Ortslage vgl. Πίκουλας, S. 102 (= IVA 74); sie findet sich einen Kilometer westsüdwestlich des Dorfes Ακροπόταμος. Das Territorium von Philippi endet in Ποδοχώρι, wie die Inschrift 601/L230 zeigt (vgl. den Kommentar sowie meine Darstellung o. Band I 49–67 mit den Karten 2 bis 6; die Übersichtskarte 2 ist auch unter [www.philippoi.de](http://philippoi.de) zugänglich: [http://philippoi.de/suche\\_fundort.php](http://philippoi.de/suche_fundort.php)). Daß das Dorf Ποδοχώρι zum Territorium der Kolonie gehört, zeigen auch die lateinischen Texte, die hier gefunden worden sind (600/L230; 604/L643; 605/L644).

Anders steht es aber mit Ακροπόταμος: Lateinische Texte sind in diesem Dorf bislang nicht aufgetaucht. Trotz meiner Bedenken (vgl. die Beschreibung bei 596a/G816) habe ich aber in der ersten Auflage eine griechische Inschrift aus diesem Dorf aufgenommen. Daher fahre ich auf diesem Weg fort, indem ich die Nummern 74 sowie 76–79 (Nr. 75 = 596a/G816!) von Πίκουλας übernehme,

obgleich sie keinerlei Hinweis dafür bieten, daß diese Region zum *territorium* der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* gehört (vgl. die kurze Diskussion bei Πίκουλας, S. 211–212 [= VI 4], in der er sogar für die Zugehörigkeit von Κοκκινόχωρι plädiert; hier folge ich ihm nicht und nehme daher seine einschlägigen Nummern 69–71 nicht in diese Sammlung auf, da sie weder lateinisch sind noch sonst einen Zusammenhang mit Philippi aufweisen).

Ich nehme also die Grenze des *territorium* der *Colonia Iulia Augusta Philippensis* wie schon in Philippi I und in der ersten Auflage dieser Sammlung zwischen Κοκκινόχωρι und Ποδοχώρι an und halte die Frage in bezug auf Ακροπόταμος offen; vielleicht werden hier ja in Zukunft noch Inschriften gefunden, die eine Entscheidung ermöglichen.

Bei der Amphore handelt es sich um einen Fund aus dem 4. Jh. v. Chr. Nähere Informationen liegen nicht vor.

Μικί-  
ωνος.

(Amphore) des Mikion.

Der Name Μικίων begegnet gelegentlich in Makedonien, nicht jedoch in Philippi (im entsprechenden Lemma LGPN IV 237 ist unser Μικίων nicht berücksichtigt). Reiche Belege für einschlägige Amphorenstempel bieten Θ. Ριζάκης/Γ. Τουράτσογλου: *Επιγραφές Άνω Μακεδονίας (Ελίμεια, Εορδαία, Νότια Λυγκηστίς, Ορεστίς). Τόμος Α΄: Κατάλογος επιγραφών*, Athen 1985, S. 75–76 zu Nr. 67. Der erste hier genannte Beleg ist freilich irreführend. Es heißt S. 75: *Παραδείγματα λαβών αμφορέων με το ίδιο σφράγισμα βρεθηκαν στους Φιλίππους (ΠΑΕ, 1938, 14) κτλ.* Dabei handelt es sich um unsere Inschrift, die im vierten Jahrhundert v. Chr. zu Philippi zu stellen nicht sonderlich nahe liegt . . .